

HELMUT DEBELIUS
RUDIE H. KUITER

Atlas der wirbellosen Meerestiere

„Wenn wir nicht absichtlich unsere Augen schließen, so können wir nach unseren jetzigen Kenntnissen annähernd unsere Abstammung erkennen, und wir brauchen uns derselben nicht zu schämen. Der niedrigste Organismus ist etwas bei weitem Höheres als der unorganische Staub unter unseren Füßen; und kein vorurteilsfreier Mensch kann irgend ein lebendes Wesen, wie niedrig es auch stehen mag, studieren, ohne in Enthusiasmus über seine wunderbare Struktur und Eigenschaften zu geraten.“

*Aus Charles Darwins 1871 erschienenem Buch
„DIE ABSTAMMUNG DES MENSCHEN“
(Descent of man, and selection in relation to sex)*

WIDMUNG

Wir, die Autoren, und andere evolutionäre Naturalisten wissen, dass der Mensch stammesgeschichtlich ein Tier ist, wenn auch mit bemerkenswerten Eigenschaften. Aber sind die Fähigkeiten der in diesem Buch vorgestellten Tiere nicht auch höchst bemerkenswert?

Es ist das große Verdienst von Charles Darwin, dass er den Menschen erstmals im 19. Jahrhundert schlüssig dargelegt hat, woher wir kommen und wer wir sind. Seine Evolutionslehre wurde seitdem – speziell von den monotheistischen Religionen mit maßloser Selbstüberschätzung der Species Mensch – wiederholt angefeindet. Dennoch wurde seine Theorie bis ins 21. Jahrhundert durch wissenschaftliche Beweise bestätigt.

Manchmal stellen wir uns vor, Charles Darwin hätte auf seinen Reisen Taucherbrille, Schnorchel und Flossen zur Verfügung gehabt. Wo würde die Welt stehen, hätte sie sich nicht nur mit Darwins Finken, sondern auch mit unseren Vorfahren aus den Ozeanen auseinandersetzen müssen?

Mit unseren Arbeiten zur Biodiversität im marinen Lebensraum fühlen wir uns Charles Darwin verpflichtet und gratulieren mit diesem Werk zum 200. Geburtstag.

Im Mai 2009

Helmut Debelius & Rudie Kuitert



KOSMOS